

Stefanskirche aktuell

www.stefanskirche.ch
10.2025 – 26. September

Unterwegs im Quartier



Caffè Freddo
auch koffeinfrei
Cappuccino





*Thomas Bucher,
Präsident der Kirchenpflege*

Ich bekenne mich mitschuldig

Zur klassischen Hochzeit gehört das Geläut der Kirchenglocken. Die Gäste finden sich ein und nehmen während des Läutens schon mal Platz. Das gehört zum Aufbau der festlichen Stimmung.

Hochzeit (fast) ohne Glockengeläut

Am Freitag 22. August fiel einigen auf, dass bei uns in Hirzenbach das 11.00-Uhr-Geläut nicht zu hören war. Mir ging durch den Kopf, dass ich das unserem Sigristen melden sollte. Leider schob ich diesen Gedanken zur Seite mit dem innerlichen Kommentar: „Der wird das schon gemerkt haben.“

Am folgenden Tag fand eine Hochzeit statt. Um 12.50 fragte ich den Sigrist: „Gibt es kein Glockengeläut?“ Seine entspannte Antwort: „Es ist für alles gesorgt. Um 12.50 wird es läuten.“ Plötzlich merkte er, dass es schon Zeit war, und Hektik brach aus. War ein Schalter nicht richtig eingestellt? Hatte es eine Sicherung rausgehauen? Oder ...?

Ein Teil der Gäste mussten ohne Glocken ihren Platz finden. Aber um 12.55 läuteten die Glocken. Dem Brautpaar wurde dieses wichtige Element fürs Hochzeitsfest nicht geraubt. Aber: die ganze Aufregung, weil ich nichts gesagt hatte.

Was wir daraus lernen können

Erstens: Mitdenken und Auffälliges melden ist meistens eine gute Sache. Lieber einmal mehr als gar nicht.

Zweitens: Rückmeldungen sind dankbar und wohlwollend entgegenzunehmen. In unserem Leitbild steht: Als gemeinschaftsorientierte Ermöglicherkirche engagieren wir uns mit Leidenschaft und bleiben Lernende. Das ist eine Kultur, die gepflegt werden muss, wenn man sie nicht sehr rasch verlieren will. Wenn die Leute wahrnehmen, dass Rückmeldungen etwas bewirken, dann bleiben sie innerlich dabei. Das Gegenteil trifft auch zu.

Wenn wir als Kirche und als Einzelne wachsen wollen, dann sind gesunde, wohlwollende Kritik und Mitdenken ein integraler Teil.

Und so lade ich Euch ein, mit lobenden (die gehören auch dazu) und kritischen Hinweisen und Anstössen dranzubleiben. Wir wollen unser Leitbild verbindlich leben.

In dem Sinne bekenne ich mich mitschuldig am Fast-“Glockenmalheur“ und danke für das barmherzige Miteinander-Unterwegssein.

Das nächste Dankes- und Visionsfest findet am 24. Januar 2026 statt. Bist du dabei?

Am Samstag, 25. Januar 2025, feierten wir die Gemeinschaft mit Gott und miteinander. Erinnerst du dich daran?

Das waren die Rückmeldungen:

- „Mein Herz wurde berührt.“
- „Heute konnte ich wieder neue Sachen entdecken bei Menschen, die ich eigentlich schon lange kenne. Ich wurde einfach wieder mal überrascht von der Kreativität von Gott. Gott begegnet uns durch andere Menschen.“
- „Es war eine fröhliche Einheit spürbar.“
- „Ich hatte viele schöne Begegnungen!“

Willst du das miterleben? Reserviere dir den 24. Januar 2026 ab 16.00 Uhr in deiner Agenda und lass uns gemeinsam feiern.

Beni Bucher, Ermöglicher



Bilder vom letzten Fest findest du hier:



Quelle: Myung-Hwan Kim

Einladung Kirchgemeindeversammlung: Mitreden und Mitgestalten

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung der Reformierten Kirche Zürich Hirzenbach am Sonntag, 26. Oktober 2025, um 11.30h im Saal der Stefanskirche. Die Aktenaufgabe beginnt am Montag, 13. Oktober 2025.

Geschäfte

1. Abnahme des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung von Sonntag 6. April 2025
2. Revision der Kirchgemeindeordnung
 - a) Neuregelung Abnahme KGV Protokoll
Abnahmen durch die Kirchenpflege
 - b) Erweiterung der Kirchenpflege von 7 auf 8 Mitglieder
3. Budget 2026 des Kirchengutes
4. Mitteilungen und Umfrage
5. Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes

Anfragen im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung der Kirchenpflege schriftlich einzureichen.

Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle Mitglieder der Kirchgemeinde Zürich Hirzenbach eingeladen, die das 16. Altersjahr vollendet haben und über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügen.

Informationen im Anschluss an den offiziellen Teil der Kirchgemeindeversammlung:

1. Fortschritte Fundraising für das Stefansviertel
2. Generelle Entwicklungen der Kirchgemeinde

Gäste sind herzlich zur Teilnahme am offiziellen und zur aktiven Beteiligung nach dem offiziellen Teil eingeladen. Ein Kinderprogramm für alle Altersstufen ist organisiert.

Für die Kirchenpflege

Thomas Bucher, Präsident

Gipfeli, Gemeinschaft und Glaube – unterwegs im Go Deep-Kurs

In den vergangenen sechs Monaten haben wir uns als Jugendgruppe regelmässig zum Kurs „Go Deep“ getroffen. Der Name ist Programm: Gemeinsam sind wir eingetaucht ins Thema, was es heisst, als Christin oder Christ im Alltag zu leben. Wir haben darüber nachgedacht, wie Gottes Reich im Hier und Jetzt spürbar werden kann und was das für unser Leben bedeutet.

Gestartet sind wir jeweils mit einem gemeinsamen Frühstück. Jeder und jede brachte etwas mit, sodass der Tisch immer reich gedeckt war. Es gab natürlich viel Zeit für Begegnungen, Gespräche und Lachen. Wobei der eine oder die andere auch noch ein bisschen verschlafen am Tisch sass. Anschliessend waren wir zusammen in der Lobpreiszeit des Gottes-

dienstes, bevor wir uns intensiver mit dem Tagesthema auseinandergesetzt haben. Wir haben nicht nur Neues gelernt, sondern gemerkt, dass unser Glaube auch in der Gemeinschaft wächst.

Ein wichtiger Teil war das gemeinsame Gebet: füreinander, miteinander und für unsere Gemeinde.

Der Kurs ist nun zu Ende, aber wir sind weiter miteinander unterwegs und wollen weiter entdecken, was es bedeutet, im Vertrauen auf Gottes Geist zu leben. Übrigens gibt es den Go-Deep-Kurs von Sonja Sorbara jetzt auch als Buch: „Kingdom Generation. Berufen für ein Königreich“. Erhältlich direkt bei Sonja Sorbara oder im Buchhandel.

Deborah Andrist, Jugendarbeit



Morgen-Genuss in neuen Variationen

Ab dem 4. Oktober erlebt unser Frühstücksangebot ein Upgrade! Und dafür ist nicht nur der Pumpkin Spiced Latte verantwortlich. Am Wochenende genießt du bei uns hausgemachtes Sauerteigbrot und du kannst dir deinen Zmorge-Teller individuell zusammenstellen.

Anna Mathis, Leitungsteam



Als Quartiergemeinde mit Ausstrahlung, handeln wir lokal, aber auch regional und global.

Aus dem Leitbild

Fragen zum Glauben besprechen

Machst du dir Gedanken, wer Gott ist und wie du ihn in deinem persönlichen Leben mehr entdecken kannst? Wie Gott tickt? Oder kennst du jemanden, der Anschluss sucht und viele Glaubensfragen hat? Im COFFEE&DEEDS gibt es ein neues Angebot dafür.

Wir lesen das neue Buch von Sonja Sorbara „Kingdom Generation“ und besprechen, wie sich Gott offenbart, wie er uns sieht und was die Prinzipien von Gott sind. Wir machen uns auf den Weg und entdecken, wie Gott erlebbar und die biblischen Geschichten anwendbar werden im Leben. Für alle, die immer wissen wollten, was die Bibel konkret mit unserem Alltag zu tun hat.

Das Treffen findet Donnerstags von 14.30 bis 15.30 Uhr statt. Sie findet nur bei einer Mindestanzahl TeilnehmerInnen statt. Gerne anmelden bei Raffaella Turchi (Leitung DEEDS), Fragen und Kontakt (per WhatsApp): 079 842 64 27

Raffaella Turchi, Leitung DEEDS

Aussteigerin aus dem Menschenhandel: eine Hoffnungsgeschichte

Am Donnerstag, 2. Oktober 2025, ab 18.30 Uhr im COFFEE&DEEDS, redet eine Aussteigerin aus dem Menschenhandel über ihre Geschichte und zeigt einen Kurzfilm, der über sie gedreht wurde. Sie erzählt von ihrer Flucht und macht Menschen Mut, indem sie zeigt, dass das Unmögliche möglich werden kann. Dank ihrer inneren Stärke und der Unterstützung durch den Verein SOLVA, Solidarity for Victims, hat sie den Ausstieg aus dem Kreislauf der Ausbeutung geschafft. Ines, Gründerin von SOLVA, erzählt zudem über ihre Organisation und wie sie Greta in diesem Lebensabschnitt begleiteten.

Anschließend gibt es Zeit für Austausch und Gemeinschaft.

Raffaella Turchi, Leitung DEEDS

Drinks & Talk

30. Oktober im COFFEE&DEEDS

Einkaufen, Wäsche machen, Altpapier entsorgen – und dann ist da ja auch noch die Arbeit. Nebenbei sollten wir Freundschaften pflegen, uns um unsere Familie kümmern, Sport treiben, uns weiterbilden ... und irgendwo auch noch Zeit für uns selbst finden.

Der Alltag ist oft hektisch und voller Erwartungen. Manchmal wird es einfach zu viel. Wie können wir mit all den Anforderungen umgehen? Wo finden wir Ruhe und Balance? Und was hilft, wenn Sorgen uns belasten?

Darüber möchten wir mit dir ins Gespräch kommen – bei einem feinen Getränk und in gemütlicher Atmosphäre im COFFEE&DEEDS.

Mit dabei sind Mimi, Madleina und David aus dem Quartier. Sie arbeiten bei der Studierendenbewegung VBG und kennen das Leben mit vollem Terminkalender nur zu gut.

David Beynon



Quelle: Pexels

Unterwegs als Quartiergemeinde mit Ausstrahlung

Anfang September fand die 50. Schwamendinger Chilbi statt, und als Reformierte Kirche Hirzenbach waren wir mittendrin. Bei herrlichem Wetter und bester Stimmung zeigte sich unsere Kirchgemeinde mit vielfältigen Angeboten: die Hüpfkirche für Kinder, der Cevi mit frisch zubereiteten Schoggifrüchten, das COFFEE&DEEDS mit seinem beliebten KafiWagen und Roger mit seinem Confi-Stand zugunsten seines Kindergartenprojekts in Brasilien.

Die Angebote wurden rege genutzt, und die Mischung aus Spiel, Begegnung und kulinarischem Genuss machte die Chilbi für viele Familien

zu einem unvergesslichen Erlebnis. Besonders die Hüpfkirche war nicht nur ein Ort für Bewegung, sondern bot für Kinder auch ruhige Ecken zum Kneten oder Speckstein schleifen. Am Sonntag sorgte zudem unser Sozialdiakon Fredy Flückiger mit seinem Alphorn für einen besonderen Höhepunkt. Die Kinder durften selber versuchen, darauf zu spielen.

„Es gläbts Quartier mitere tragfähige Gmeinschaft.“ Das ist die Vision des COFFEE&DEEDS, und „Mitten im Leben“ ist der Slogan unserer Quartierkirche mit Ausstrahlung. Am KafiWagen durften wir viele ermutigende Begegnungen erleben. Zum

Beispiel genossen zwei Brüder, beide in einer Berufslehre, am Freitagabend Cappuccino und Amaretti mit uns. Sie sind im Quartier aufgewachsen, kamen früher für den Babyccino und heute für „den besten Cappuccino“ ins COFFEE&DEEDS.

Viele Gäste kannten das COFFEE&DEEDS bereits, anderen konnten wir es neu vorstellen, mitsamt Konzept und wo es zu finden ist. Die Reaktionen waren durchwegs freudig überrascht. – anderen konnten wir es neu vorstellen, das Konzept und wo es zu finden ist, erklären. Die Reaktionen waren durchweg freudig überrascht.

So wurde die Chilbi für uns nicht nur ein Fest der Begegnungen, sondern auch ein Ausdruck unserer Vision, als Kirche mitten im Quartier und mitten im Leben präsent zu sein.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten und Helfenden, die mit ihrem Einsatz die Präsenz unserer Kirche an der Chilbi möglich gemacht haben.

Beni Bucher, Ermöglicher

Du kannst uns mit dem KafiWagen für dein Geburtstagsfest, deinen Firmenanlass oder sonstige Gelegenheiten buchen. Melde dich bei uns unter info@coffee-deeds.ch.



Quelle: Rahel Erb



Am Dienstagmorgen, 1. Juli, standen Anna und ich mit dem KafiWagen von 5.45 bis 9.00 Uhr beim Bahnhof Stettbach – unser erster Versuch, frühmorgens die Menschen auf dem Weg zur Arbeit mit einem feinen Kaffee und einem herzlichen Lachen und „gute Morgää“ in den Tag zu begleiten.

Der Start war etwas verhalten: Bis 6.30 Uhr griffen viele Passanten in ihrer Müdigkeit eher zu Energy-Drinks aus dem Coop Pronto. Doch ab 6.30 Uhr und besonders zwischen 7.00 und 8.30 Uhr kam richtig Leben auf. Es war wunderschön, so viele Gesichter zu sehen, die sich über einen frischen Espresso oder Cappuccino freuten. Eine Person meinte spontan: „Ihr schaut so aus, als hättet ihr richtig Freude.“ Oh ja – die hatten wir!

Nebst den vielen Pendlern kamen auch einige bekannte Gesichter aus dem Quartier vorbei – herrlich! Zwei Personen sagten sogar wörtlich: „Jetzt geht ein Traum in Erfüllung.“

Nebenbei konnten wir einige Flyer fürs COFFEE&DEEDS mitgeben – wer weiss, wen wir bald bei uns im Café wiedersehen.

Beni Bucher, Ermöglicher



Gerade noch geklappt: TDS-Ausbildungsstelle besetzt

Es freut mich sehr, dass es ganz unerwartet noch geklappt hat. Unsere TDS-Ausbildungsstelle ist besetzt! Das neue Studienjahr hat schon begonnen, und wir hatten die Hoffnung bereits aufgegeben, dass sich noch jemand finden lässt. Da ist Chiara Haller aufgetaucht.

Nach dem kurzfristig angesetzten Vorstellungsgespräch waren Fredy Flückiger und ich uns einig, dass Chiara zu uns passt. Wir haben sie deshalb der Kirchenpflege zur Anstellung vorgeschlagen. Und die Kirchenpflege hat zugestimmt.

Chiara bringt von ihrem Hintergrund und ihrer Ausbildung her bereits vielfältige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen mit. Sie wird sich mit ihren Gaben bei uns in den nächsten Jahren breit einbringen können.

Herzlich willkommen Chiara! Und eine bereichernde Ausbildungszeit bei uns!

Thomas Bucher

Präsidium, Kirchenpflege

Hallo Mein Name ist Chiara Haller. Ich bin Studentin am Theologisch Diakonischen Seminar (TDS) in Aarau und befinde mich in der Ausbildung zur Sozialdiakonin. Besonders schätze ich die Verbindung von Theorie und Praxis sowie den persönlichen Austausch mit Menschen. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen unterwegs, sei es beim Spazieren oder einfach in der Natur. Ausserdem backe und koche ich leidenschaftlich gern, am liebsten für Familie und Freunde. Ich freue mich auf neue Begegnungen, Herausforderungen und darauf, mein Wissen und meine Gaben in verschiedenen Bereichen einzusetzen.

Chiara, Sozialdiakonin in Ausbildung



Gewusst? Wenn du andere beschenkst, wirst du selbst mit Freude beschenkt!

Seit Jahren packen wir nicht nur für unsere Familie Päckli. Jedes Jahr packen wir für Menschen in Osteuropa Weihnachtspakete, die dann durch vier verschiedene Organisationen verteilt werden (www.weihnachtspaeckli.ch).

Machen Sie dieses Jahr mit? Das würde uns sehr freuen!

Bitte packen Sie alle aufgelisteten Produkte in die Päckli, aber nur die angegebenen Sachen. Das ist aus Zollgründen sehr wichtig, damit keine Probleme am Zoll entstehen. Lebensmittel müssen sechs Monate über die Sammelaktion hinaus haltbar sein.

Packen Sie die nebenstehenden Artikel in eine stabile Kartonschachtel und in Geschenkpapier ein.

Um das Einpacken zu vereinfachen, können Sie Kartons in der richtigen Grösse am Samstag, 18. Oktober von 10.00–12.00 Uhr und am Sonntag, 19. Oktober von 11.30–12.30 Uhr im Foyer der Reformierten Kirche Zürich Hirzenbach abholen. Auch können Sie gratis gestrickte Mützen für die Päckli beziehen.

Abgabetermine

Die Pakete können zu folgenden Zeiten im Kirchgemeindehaus abgegeben werden:

Freitag, 14. November von 12.00–16.00 Uhr sowie am Samstag, 15. November von 10.00–14.00 Uhr.

Fragen und Anregungen gerne an Heidi Ricotta,
079 705 05 08 (auch per WhatsApp)



Quelle: Beni Bucher



Letztes Jahr wurden total 117'050 Päckli gesammelt. Wir haben 86 dazu beigesteuert. Wieviele werden es dieses Jahr sein?

www.weihnachtspaeckli.ch

Das Paket für Erwachsene (bitte halten Sie sich an die Packliste):

- 1kg Mehl
- 1kg Reis
- 1kg Zucker
- 1kg Teigwaren
- Schokolade
- Biskuits
- Kaffee (gemahlen od. instant)
- Tee
- Zahnpasta
- Zahnbürste (in Originalverpackung)
- Seife (in Alufolie gewickelt)
- Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)
- Schreibpapier
- Kugelschreiber
- Eventuell Kerzen, Streichhölzer, Schnur, Socken, Mütze, Handschuhe, Schal

Bitte kleben Sie auf das Paket die Etikette „Erwachsen“ (erhältlich im Kirchgemeindehaus) oder schreiben Sie das Paket mit „Erwachsen“ an, so ist klar, an wen das Paket weiterverteilt werden soll.

Das Paket für Kinder (bitte halten Sie sich an die Packliste)

- Schokolade
- Biskuits
- Süssigkeiten (Bonbons, Gummibärchen etc.)
- Zahnpasta
- Zahnbürste (in Originalverpackung)
- Seife (in Alufolie gewickelt)
- Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)
- Zwei Notizhefte oder -blöcke
- Kugelschreiber
- Bleistift
- Gummi
- Mal- oder Filzstifte
- 2-3 Spielzeuge wie Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto etc. für Kinder im Schulalter
- Eventuell Socken, Mütze, Schal, Handschuhe

Bitte kleben Sie auf das Paket die Etikette „Kind“ (erhältlich im Kirchgemeindehaus) oder schreiben Sie das Paket mit „Kind“ an.

Begegnung in einer geteilten Welt

Unsere Welt ist durch technische Errungenschaften einerseits so klein geworden, dass wir sie gut bereisen und auf jedem Smartphone gewissermassen jederzeit abrufen können: Nachrichten aus entfernten Gegenden erreichen uns in kürzester Zeit. Wir spüren die Buntheit und Vielfalt der Welt und haben gelernt global zu denken. Paradoxerweise scheint die Welt auf der emotionalen Ebene immer mehr zu wachsen, denn immer mehr Grenzen und Abgrenzungen werden (wieder) aufgebaut. Andere Meinungen überfordern zunehmend. Für viele hat der Rückzug zu Gleichgesinnten begonnen. In diese Beobachtung kann unser Jahresthema heilsam hinein-sprechen: Es will uns die alte Botschaft nahebringen, dass derje-

nige, der uns in der Bibel als Schöpfer und Retter vorgestellt wird, uns begegnen will. Er, der in Jesus auf eine gewisse Art, in seinem Sein und seinem Wünschen erfassbar worden ist, will uns zuerst begegnen und uns für die Begegnung mit uns selbst und mit anderen Menschen öffnen. Denn so sind wir erdacht, und nur so können wir wahrhaft aufblühen – indem wir die Erde als Begegnungsort wahrnehmen und uns als Begegnungswesen erkennen.

Als Kirchgemeinde ist uns die Aufgabe gegeben, ebenfalls Begegnungen zu fördern, und wir wollen uns dieses Jahr fragen, wo und wie wir diese Aufgabe noch besser anpacken können.

Ihr Pfr. Franco Sorbara-Frech



Begegnung wagern

Quelle: Deby Bölsterli

Gottesdienste im Oktober

Am 19. Oktober werden wir eingeladen, uns im Rahmen des Jahresthemas auf eine ganzheitliche Weltsicht einzulassen, die uns Menschen als lebendige Steine in einem weltumspannenden Netzwerk versteht.

Am 26. Oktober starten wir mit vollem Programm in den Herbst hinein: Wir feiern mit den Untikindern und den Kindern des kidsCONNECTs gemeinsam einen Abendmahls-Gottesdienst und sind danach zur Kirchgemeindeversammlung mit anschliessendem Apéro eingeladen.

Ihr Pfr. Franco Sorbara-Frech

OeME MutSpende 2025 – Mut und Hoffnung weitergeben

Mit der OeME MutSpende unterstützt unsere Kirchgemeinde jedes Jahr Projekte, die Hoffnung schenken und Gottes Liebe sichtbar machen. OeME steht für Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit. Die MutSpende ist mehr als Geld: Wir wollen den Werken auch Mut zusprechen und sie in ihrem Auftrag bestärken. Für das Jahr 2025 hat die Kirchenpflege entschieden, die insgesamt CHF 30'000 auf vier Projekte zu verteilen, die mit unserer Gemeinde verbunden sind:

Familie Josi in Äthiopien

Die Familie Josi bildet in Äthiopien lokale Leitende aus, um Gemeinden zu gründen und die frohe Botschaft weiterzugeben. Gerade in einer schwierigen politischen und wirtschaftlichen Lage ist ihre Arbeit von grosser Bedeutung und braucht unsere Unterstützung.

Osthilfe

Die Osthilfe wurde vor 35 Jahren unter anderem durch Margrit Oertle gegründet. Sie engagiert sich in Osteuropa für Menschen in grosser Not, leistet direkte Hilfe und vermittelt Hoffnung in einer Region, die immer wieder von wirtschaftlichen Krisen und politischen Spannungen betroffen ist.

Institut für Bibelübersetzung (IBT) in Moskau

Das IBT übersetzt die Bibel in Minderheitensprachen, damit Menschen das Wort Gottes in ihrer eigenen Muttersprache lesen können. Über Marianne Beerle besteht eine direkte Verbindung in unsere Gemeinde, was diese Unterstützung besonders wertvoll macht.

MC – Masters Commission von Jahu (Biel)

Die MC ist eine Jüngerschaftsschule, die junge Menschen im Glauben stärkt und sie zu praktischem Einsatz ermutigt. Auch unsere Gemeinde hat schon von ihrem tatkräftigen Engagement profitiert – ein lebendiges Beispiel dafür, wie sich Glaube multipliziert.

Mit der diesjährigen MutSpende wollen wir diesen Werken Rückenwind geben – damit sie weiterhin Hoffnung schenken, Menschen stärken und Gottes Liebe sichtbar machen können.

Für die Kirchenpflege, Meret Girsberger-Vogel

Pilgertag: Zulassen – Loslassen

Samstag, 25. Oktober 2025

Pilgern mit den Seligpreisungen – 2. Teil.

Viele Menschen entdecken das Pilgern als etwas, das ihnen gut tut. Pilgern bedeutet, den Alltag hinter sich zu lassen, in sich zu gehen und Gott Raum zu schenken.

Wie können wir umgehen mit dem Vielen, das weltpolitisch auf uns einprasselt, oder mit persönlichen Herausforderungen (gesundheitlich, beruflich, familiär...)?

Zulassen – Loslassen. Die Seligpreisungen helfen uns, einen Weg zu finden, und wir werden das Gute und Vollkommene, das Gott für uns bereit hält, entdecken.

An diesem Tag sind wir mit dem 2. Teil der Seligpreisungen unterwegs; jede Seligpreisung steht für sich – also kein Problem, wenn man den 1. Teil verpasst hat.

Der Pilgertag eignet sich sowohl um erste Pilger-Erfahrungen zu sammeln als auch die bereits gemachten Pilger-Erfahrungen zu erweitern.

Programm

9.00 Uhr Begrüssung und gemeinsames Zmorge im Foyer der Stefanskirche

10.00 Uhr Input zum Einstieg, dann Pilgerstrecke eins und zwei, dazwischen Pause mit Input

12.30 Uhr Pause mit Mittagessen aus dem Rucksack, Input

13.30 Uhr Pilgerstrecke drei und vier, dazwischen Pause mit Input

16.00 Uhr ungefähre Ankunftszeit in Maur (kann stark variieren entsprechend dem Pilgertempo der Gruppe), Abschluss, Segen, Rückfahrt mit dem Bus

Pilgerweg

Wir starten in der Stefanskirche und pilgern dem Waldrand entlang bis nach Fällanden, dann am Ufer des Greifensees entlang bis nach Maur.

(Angaben gemäss Wanderapp: 14,5 km / 3h44 / Aufstieg 335 / Abstieg 311m)

Kosten

Das Zmorge wird von der Ref. Kirche Hirzenbach offeriert. Es fallen lediglich die individuellen ÖV-Kosten für die Rückfahrt an und die Verpflegung unterwegs.

Ausrüstung / Mitnehmen

Wanderschuhe, Regen- resp. Sonnenschutz, Picknick für Mittagessen und Pausenverpflegung, genügend Getränke.

Schlechtwetter

Sollte für den 25. Oktober Dauerregen angesagt sein, fällt der Pilgertag aus.

Weitere Infos / Vorbereitungsteam:

Debora Käser, Marianne Beerle, Fredy Flückiger
078 793 57 54

Anmeldung

Bis 15. Oktober 2025 an:

fredy.flueckiger@stefanskirche, 078 793 57 54

Fredy Flückiger, Sozialdiakon



